

EG 16 Schutz Dritter. (1) Unterliegen die güterrechtlichen Wirkungen einer Ehe dem Recht eines anderen Staates und hat einer der Ehegatten seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland oder betreibt er hier ein Gewerbe, so ist § 1412 des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechend anzuwenden; der fremde gesetzliche Güterstand steht einem vertragsmäßigen gleich.

(2) Auf im Inland vorgenommene Rechtsgeschäfte ist § 1357, auf hier befindliche bewegliche Sachen § 1362, auf ein hier betriebenes Erwerbsgeschäft sind die §§ 1431 und 1456 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sinngemäß anzuwenden, soweit diese Vorschriften für gutgläubige Dritte günstiger sind als das fremde Recht.

1) **Allgemeines.** Art 16 erklärt zum Schutz des inländ RVerkehrs bestimmte Vorschr des dtschen EheR auch dann für anwendb, wenn die Eheg nach Art 14 u 15 einem auslän Ehwirkgs- od GüterRStatut unterworfen sind. Weitere SchutzVorschr zG der Verkehrsinteressen enthalten Rom I 13 sowie Art 12. Eine Parallelregelg zu Art 16 enthält Art 17b II S 2 u IV, vgl dort Rn 5. Mit Wirkwerden der EuGüVO zum 29.1.19 ist Art 16 in Bezug auf ab dem Stichtag geschlossene Ehen bzw registrierte Partnersch **nicht mehr anwendbar**; ein aktueller **Gesetzesentwurf des BMJV** sieht daher seine **Streichung** vor.

2) **Wirkung eines fremden Güterstandes gegenüber Dritten (Absatz 1).** Gilt für die güterrechtl Wirk-
 2
 gungen einer Ehe gem Art 15 fremdes Recht, so können sich die Eheg nach Abs 1 entspr § 1412 ggü Dritten bei einem RGeschäft od im RStreit auf ihren fremden gesetzl od vertragl Güterstand nur dann berufen, wenn dieser im dtschen GüterRRegister eingetragen ist **oder** der Dritte ihn kennt, dh positiv weiß, dass ein bestimmter auslän Güterstand zur Anwendg kommt; Detailkenntn der rechtl Ausgestaltg dieses Güterstands sind nicht erfll (Staud/Mankowski Rn 43); andseits reicht bloße Kenntn von der Ausländereigensch od der Anwendbark auslän GüterR nicht aus (aM Liessem NJW 89, 500, Schotten DNotZ 94, 677). Zur örtl u internat Zuständigk des RegGerichts vgl § 1558 I. **Voraussetzung** der entspr Anwendg des § 1412 ist neben der Maßgeblichk eines fremden GüterRStatuts (einschl des Rechts der früheren DDR), dass wenigstens einer der Eheg (nicht notw der GeschPartner) seinen gewöhnl Aufenth (zum Begriff vgl Art 5 Rn 10f) im Inland hat od im Inland selbst ein Gewerbe betreibt; Gesellschafterstellg in rfäh Gesellsch genügt nicht (NK/Sieghörtner Rn 7). Aus Art 16 I folgt, dass Dritte bei fehlender Eintragg darauf vertrauen können, dass Eheg im dtschen gesetzl Güterstand leben, sofern einer von ihnen sich gewöhnl im Inland aufhält (vgl zB LG Aurich FamRZ 90, 776 u dazu Roth IPRax 91, 320). Zum Schutz des RVerkehrs bei der Überleitg des gesetzl Güterstandes der DDR vgl Art 234 § 4 II u dazu Rauscher DNotZ 91, 232. Zum Verkehrsschutz bei im Ausland eingetragener LPartnersch Art 17b IV.

3) **Zusätzlicher Schutz des inländischen Rechts- und Geschäftsverkehrs (Absatz 2).** – a) Bei Vor-
 3
 liegen eines ausreichenden Inlandsbezugs werden **gutgläubige** Dritte, welche die Maßgeblichk fremden Rechts als Ehwirkgs- bzw GüterRStatut weder kennen noch infolge grober Fahrlässigk nicht kennen, zusätzl iR von Abs 2 dch Anwendg bestimmter Vorschr des dtschen FamR geschützt. Allg Voraussetzg dafür ist, dass diese Vorschr dem Dritten günstiger sind als ein nach Art 14 od Art 15 an sich maßg auslän Recht. Entscheidd sind dabei die Umst des Einzelfalls, zB ob sich der Dritte auf die Gültigk od Ungültigk eines RGeschäfts beruft. Im InnenVerh der Eheg bleibt es bei der Anwendg des auslän Rechts.

b) Im Einz handelt es sich um die Regelg der **Schlüsselgewalt** gem § 1357 (einschl deren Beschränken od Ausschließg u ihrer Aufhebg), sofern das betr RGeschäft im Inland vorgenommen wird (vgl zB BGH NJW 92, 909, Celle IPRax 93, 96, Jayme ebda 80); Anwesenh eines VertrPartners bzw dessen Stellvertreters im Inland ist ausreichend, Rom I 11 II entspr (aM Staud/Mankowski Rn 61, MüKo/Siehr Rn 34); ferner um die **Eigentums-
 4
 vermutungen** gem § 1362 bei im Inland befindl bewegl Sachen sowie um die **Zustimmungserfordernisse** seitens des and Eheg beim selbstd Betrieb eines **Erwerbsgeschäfts** im Inland gem §§ 1431, 1456; dieser Schutz entfällt, wenn der Dritte schon dch Abs 1 iVm § 1412 geschützt wird; §§ 1431, 1456 greifen also nur ein, wenn der fremde Güterstand im GüterRReg eingetragen od dem Dritten bekannt ist (Reithmann/Martiny/Hausmann, Internat VertrR Rn 6079).

c) Eine **analoge** Anwendg des Abs 2 ist nicht ausgeschl; sie kommt etwa bei Beschränken von Eheg hinsichtl
 5
 des Abschlusses bestimmter RGesch, zB einer Bürgsch, nach dem an sich maßg fremden Recht in Betr (vgl Begründg BT-Drs 10/504 S 59).

d) Eine Abs 2 nachgebildete Regelg für gleichgeschlechtl Ehen u eingetragene LPartnersch enthält Art 17b
 6
 II 2, vgl dort Rn 5.